



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Caroline Ransom Williams von Metropolitan
Museum of Art (New York, NY) an Adolf Erman**

Williams, Caroline Ransom

New York, 31.03.1914

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-111035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-111035)

METROPOLITAN MUSEUM OF ART
NEW YORK

den 31^{sten} März 1914.

Lieber Herr Professor!

Haben Sie besten
Dank für die Zusendung
des Sonderdruckes von dem
Berichten der Akademie.

Ich wurde den Aufsatz mit
vielen Interesse lesen.

Es ist das gerade was mir
so leicht entgeht ohne
solchen freundlichen An-
denken des Verfassers. Ich
erhalte die Zeitschrift für
die ägyptische Sprache, sehe,
aber, die Berichten der Akad.

bin auch sehr glücklich, denn ich
hätte die Hoffnung eigentlich am liebsten!
Bei letzterem Guide ich den Beweis, so
hübsch. Die Quitten wird selber
recht bald schreiben.

Mit vielen Grüßen,

Ihre herzlich ergebene

C. L. Remon.

Vor 2 Tagen schickte ich an Sie die große
Palmen-Ausgabe der neu heraus gegebene
The Times — hauptsächlich wegen der

bin auch sehr glücklich, denn ich
hatte die Hoffnung eigentlich am liebsten!
Bei letzterem finde ich das Beiwerk so
hübsch. Die Mutter wird selber
recht bald schreiben.

Mit vielen Grüßen,

Ihre herzlich ergebene

C. L. Pearson.

Vor 2 Tagen schickte ich an Sie die grosse
Patern" Ausgabe der New-Yorker Zeitung
The Times — hauptsächlich wegen der

ernie selten.

Einliegend ist ein Brief
der Sie vielleicht interessieren
wird. Sind Sie so freund-
lich und teilen den Herrn
Professor Schäfer und Dr
Burchardt gelegentlich das
Wenige mit was der Brief
über die Lage in Phila-
delphia enthält. Weiteres
weiss ich auch nicht.

Die reizenden Tee "Tassen
und "Löffel haben meine
Mutter sehr erfreut. Sie
hat sich sofort den kleinen
Amor gewählt und ich

altmanischem Gemälde. Die Trübe der
Abbildungen sind feilich fürstlich, doch,
~~das~~ ^{was} man, den Stil der verschiedenen Künstler
so gut kennt wie die, kann sich dadurch
eine Vorstellung machen von dem Belage
die manem Nummern gemacht werden
sind. Die Abbildungen der übrigen Ge-
mälde der Sammlung wurde ich nächst
Wache an Amernisse schicken.

altmannischen Gemälde. Die Farben der
Abbildungen sind freilich fürchterlich, doch,
~~was man~~^{was}, den Stil der verschiedenen Künstler
so gut kennt wie Sie, kann sich dadurch
eine Vorstellung machen von den Schätzen
die unserem Museum vermacht worden
sind. Die Abbildungen der übrigen Ge-
mälde der Sammlung werde ich nächste
Woche an Annemarie schicken.